

„Dass der Besuchsdienst ein
seelsorglicher Auftrag meiner
Kirchengemeinde ist, das habe ich
im Kurs klarer erkannt.“

Kursteilnehmerin

„Durch den Kurs habe ich mehr
Sicherheit und neue Motivation
bekommen.“

Kursteilnehmerin

„Mir ist deutlich geworden, wie
wichtig das Zuhören ist.“

Kursteilnehmerin

*Manchmal spricht ein Baum
durch das Fenster mir Mut zu.
Manchmal leuchtet ein Buch
als Stern auf meinem Himmel.
Manchmal ein Mensch, den ich
nicht kenne,
der meine Worte erkennt.
Rose Ausländer (1907-1988)*

Kurstermine:

Montag, 09. September 2019
Montag, 23. September 2019
Montag, 07. Oktober 2019
Montag, 21. Oktober 2019
Montag, 04. November 2019
Montag, 18. November 2019
Montag, 02. Dezember 2019
Montag, 16. Dezember 2019

Themen:

Biographiearbeit / Glaube und Seelsorge: Wie stehe ich selbst im Glauben? / Rituale – Gebet, Liturgie, ... / Kommunikation – Gesprächsführung / Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Alter, Demenz, Trauer, ... / Praktische Fragen, Reflexion sowie Übergabe Teilnahmebescheinigung im Rahmen eines Gottesdienstes

jeweils 19.00-21.15 Uhr

Ort:

1. Treffen im Pfarrzentrum St. Bonifatius in Lingen
weitere Treffen in Gemeindehäusern
nach Absprache mit den Teilnehmern

Referenten:

Dipl.-Theologe **Sebastian von Melle**,
Pastoralreferent, Krankenhausseelsorger
im Bonifatius Hospital, Moderator in
Pastoralpsychologie
Dipl.-Theologe **Günter Oberthür**,
Referent für Altenpastoral, Krankenhaus-
seelsorger an der MediClin Hedon-Klinik,
Trauerbegleiter

Information, Anmeldung:

Dekanatsreferent Holger Berentzen
Burgstraße 21c, 49808 Lingen
Tel.-Nr.: 0591-96497221
Mail: holger.berentzen@bistum-osnabrueck.de

EINFÜHRUNGS- und AuffrischungskURS

zum ehrenamtlichen Besuchsdienst in Krankenhäusern und Pflegeheimen



September bis Dezember 2019



in Kooperation mit
Kath. Erwachsenenbildung
Emsland-Süd
Katholische
Erwachsenenbildung
Emsland Süd e.V.

Wer krank oder pflegebedürftig ist, gerät immer schon schnell ins Abseits. So kommt zur Sorge um Wohl und Wehe noch die Verlassenheit. Deshalb besuchen Christen seit jeher die Kranken.

Nicht umsonst zählt dieser diakonische und zugleich seelsorgliche Dienst zu den Werken der Barmherzigkeit, die Jesus uns aufträgt. Sein Wort in der Gerichtsrede „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) macht deutlich: Jesus identifiziert sich mit den Kranken.

Medizin und Pflege bewirken heute erfreulich Heilsames. Ebenso ist der Wunsch nach Beistand und Geborgenheit in schwierigen Lebenslagen drängend. Oft hilft menschliche Zuwendung in der Form,

- Zeit zu haben und zuhören zu können,
- miteinander zu reden oder auch zu schweigen,
- die Sorgen der Kranken ernst zu nehmen und ihnen Mut zu machen,
- Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Echtheit zu zeigen,
- ein Zeichen konkreter Nächstenliebe zu geben.

Wenn auch in diesen Begegnungen vieles anfanghaft bleibt, so geben Besuchte oft ihre Dankbarkeit zurück, ein Austausch im Geben und Nehmen.

Teilnehmer/innen:

Sie möchten gerne kranke oder pflegebedürftige Menschen besuchen, für andere da sein. Sie versprechen sich damit für andere und sich selber ein Stück mehr menschliche Wärme.

Sie wollen den Besuchsdienst im Auftrag ihrer Kirchengemeinde bzw. Pfarreiengemeinschaft oder ihres Verbandes neu übernehmen oder als im Besuchsdienst tätige Ehrenamtliche ihr Wissen auffrischen und ihre Erfahrungen reflektieren.

Voraussetzungen:

In Taufe und Firmung sind Sie für diesen ehrenamtlichen Dienst ermächtigt und beauftragt. Persönlich bringen Sie als weitere Voraussetzungen mit: Lebenserfahrung, Kontaktfreude, Rücksichtnahme, Verständnis, Verschwiegenheit, Geduld, eigene psychische Stabilität sowie die Bereitschaft und das Vermögen, sich auf kranke, behinderte und ältere Menschen einzustellen und für sie Zeit zu haben.

Inhalte, Theorie und Praxis:

Inhalte sind die Situation des Kranken bzw. des Pflegebedürftigen und seine Erwartungen, die Gestaltung eines Besuches, eine Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung und die Vergewisserung der eigenen Rolle.

In den Kurseinheiten werden theoretische Impulse, Übungen der Selbsterfahrung und Gruppenarbeiten abwechseln.

Ziele des Kurses:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, Mitglieder ihrer Kirchengemeinde / ihrer Pfarreiengemeinschaft oder ihres Verbandes im Krankenhaus oder im Pflegeheim zu besuchen und dadurch ehrenamtlich seelsorgerliche Aufgaben zu übernehmen. Der Kurs soll helfen, den Bedürfnissen der Besuchten gerecht zu werden, personenbezogen zu kommunizieren, situationsgerecht zu handeln und dabei die spirituelle Dimension des Lebens angemessen einzubeziehen. Die eigene Rolle soll im vertiefenden Erfahrungsaustausch und mit Methoden der Gesprächsführung geschult werden. Zudem sollen die Kursteilnehmer kennen lernen, wie das beim Besuch Gehörte und Erlebte in Stille, Gebet und durch Reflexion verarbeitet werden kann.

Anmeldung

Einführungskurs zum ehrenamtlichen Besuchsdienst in Krankenhäusern und Pflegeheimen

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

Kirchengemeinde: _____

Ich bin schon im Besuchsdienst tätig: ja nein

Wenn ja:
im Krankenhaus _____

im Pflegeheim _____

Datum

Unterschrift

Bitte an:

Dekanatsreferent Holger Berentzen, Burgstraße 21c,
49808 Lingen oder per E-Mail an:
holger.berentzen@bistum-osnabrueck.de